

# Sie antwortet selbst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464971>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Logik des politischen Mörders:

„Besser es trifft den Falschen, als gar keinen.“

Feinschmecker **Zürich** im vorzüglichen  
essen in  Speiserestaurant  
**Zunftthaus zur Safran**

bekannt für erstklassige Spezialitätenküche.  
Gesellschaftssäle. Touristenproviand.  
**Karl Seller, Traiteur**, Rathausquai 24; 5 Minuten  
ab Bahnhof mit Tram 3 u. 4, direkt bei der Halte-  
stelle Rathaus. — Autoparkplatz schräg vis-à-vis.

Sie antwortet selbst

Als mein Dienstmädchen im Nebel-  
spalter den Fall von ihr selber ge-  
lesen, wo sie ihrer Schwester den  
Grabkranz schon vor dem Sterben  
aufs Bett gelegt hatte, da meinte sie:

«Da sieht man es wieder, macht da  
eine Emma dasselbe, was ich schon  
vor fünf Monaten getan und kommt  
nun in diese berühmte Zeitung, und  
bei mir hat kein Mensch etwas dazu  
gesagt!»

Marietta.